



Anhang zur Medienmitteilung zur Rechnung 2023

Entwicklung der Einnahmen

Tabelle: Entwicklung der Einnahmen (in Mio. CHF ggü. Rechnung 2022 und VA 2023)

| in Mio. CHF | R | VA | R | Diff. zu R | | Diff. zu VA | |
|------------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|------------|---------------|-------------|
| | 2022 | 2023 | 2023 | in Mio. | in % | in Mio. | in % |
| Gesamteinnahmen | 75'648 | 81'347 | 79'607 | 3'959 | 5.2 | -1'741 | -2.1 |
| <i>davon:</i> | | | | | | | |
| Mehrwertsteuer | 24'588 | 25'410 | 25'148 | 559 | 2.3 | -262 | -1.0 |
| Direkte Bundessteuer | 24'781 | 27'141 | 27'835 | 3'054 | 12.3 | 694 | 2.6 |
| Gewinnsteuer | 12'249 | 13'835 | 14'491 | 2'242 | 18.3 | 656 | 4.7 |
| Einkommenssteuer | 12'532 | 13'306 | 13'344 | 812 | 6.5 | 38 | 0.3 |
| Verrechnungssteuer | 3'888 | 6'675 | 6'445 | 2'557 | 65.8 | -229 | -3.4 |
| Stempelabgaben | 2'483 | 2'375 | 2'181 | -302 | -12.2 | -194 | -8.2 |
| Mineralölsteuer | 4'434 | 4'341 | 4'341 | -92 | -2.1 | 0 | 0.0 |
| Tabaksteuer | 2'082 | 2'051 | 2'025 | -57 | -2.7 | -26 | -1.3 |
| Nichtfiskalische und a.o.Einnahmen | 6'237 | 6'600 | 5'052 | -1'185 | -19.0 | -1'548 | -23.4 |

Hinweis: Zahlen 2022 angepasst (FHG-Revision vom 19.3.2021 und Sollprinzip DBST).

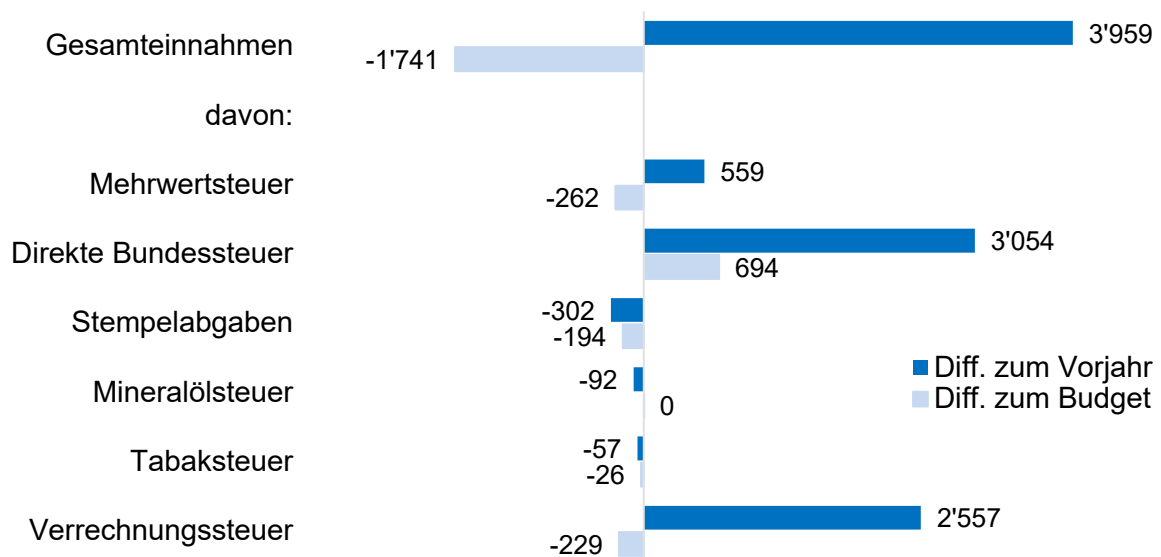
Die Gesamteinnahmen des Bundes stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Prozent. Das Einnahmenwachstum lag damit deutlich über dem Wachstum des nominalen BIP, das die Expertengruppe des Bundes im Dezember 2023 auf 2,4 Prozent schätzte. Vor allem die direkte Bundessteuer und die Verrechnungssteuer verzeichneten ein deutliches Wachstum. Der Rückgang bei den nichtfiskalischen Einnahmen erklärt sich insbesondere mit der ausgebliebenen Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank SNB (-2,0 Mrd.).

- **Mehrwertsteuer** (25,1 Mrd., +2,3 %). Die Einnahmen entwickelten sich ähnlich stark wie das nominale Wirtschaftswachstum (+2,4%). Einen Rückgang verzeichneten die Einnahmen aus der Importsteuer.
- **Direkte Bundessteuer** (27,8 Mrd., +12,7 %). Die Einnahmen aus der Gewinn- und Einkommenssteuer wurden im Rechnungsjahr 2023 erstmals nach dem Forderungsprinzip verbucht (bisher Cash-Prinzip). Drei Viertel der Einnahmen der direkten Bundessteuer stammen aus dem Hauptfälligkeitssjahr 2022, welches gemäss aktuellsten Prognosen ein nominales BIP-Wachstum von 5,1 Prozent verzeichnete. Insbesondere die Gewinnsteuern wuchsen jedoch stärker als die Wirtschaft (+18,3 %). Gleichzeitig stiegen auch die Einnahmen aus der Einkommenssteuer deutlich an (+6,5 %).
- **Verrechnungssteuer** (6,4 Mrd., +65,8 %). Die Einnahmen aus der Verrechnungssteuer verzeichneten nach drei schwächeren Jahren wieder eine erfreuliche Entwicklung. Der Vorjahresvergleich ist jedoch verzerrt, weil Schätzfehler aus den Vorjahren die Einnahmen 2022 belasteten (-1,9 Mrd.) und sich die Einnahmen 2023 etwas erhöht (+0,3 Mrd.) haben. Auf Basis der geschätzten effektiven Einnahmen 2022 und 2023 (5,7 Mrd. bzw. 6,1 Mrd.) ist das Wachstum geringer.
- **Stempelabgaben** (2,2 Mrd., -12,2 %). Die Einnahmen aus den Stempelabgaben sind deutlich zurückgegangen. Dies ist vorwiegend auf die Umsatzabgabe auf Wertschriften

zurückzuführen (-235 Mio.). Auch die Emissionsabgabe (-28 Mio.) fiel tiefer aus. Der Prämienquittungsstempel verzeichnete hingegen ein Wachstum (+43 Mio.).

- **Mineralölsteuer** (4,3 Mrd., -2,1 %). Die Preise sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, es besteht jedoch nach wie vor eine Preisdifferenz zum Ausland (insb. beim Dieselöl), was den Tanktourismus begünstigt. Zusammen mit der Zunahme des Anteils Elektrofahrzeuge führte dies zu leicht sinkenden Einnahmen.
- **Tabaksteuer** (2,0 Mrd., -2,7 %). Der mengenmässige Verkaufsrückgang bei den Zigaretten fiel mit 4 Prozent doppelt so hoch aus wie im langjährigen Mittel. Zum einen wurden mehr Zigaretten im preisgünstigeren Ausland oder in den Zollfreiläden eingekauft. Andererseits wurde der Einnahmerückgang durch das geänderten Konsumverhalten weg von herkömmlichen Zigaretten hin zu tiefer besteuerten Produkten verstärkt (z.B. Heat-not-burn und Snus).
- **Nichtfiskalische und ausserordentliche Einnahmen** (5,1 Mrd., -19,0%). Die Gewinnausschüttung der SNB fiel 2023 aus (-2,0 Mrd. / davon 667 Mio. im ordentlichen Haushalt).

Grafik: Abweichungen zum Vorjahr und Budget, in Mio.



Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten

Tabelle: Entwicklung der Aufgabengebiete (in Mio. CHF ggü. Rechnung 2022 und VA 2023)

| in Mio. CHF | R | VA | R | Diff. zu R | | Diff. zu VA | |
|---|---------------|---------------|---------------|------------|------------|---------------|-------------|
| | 2022 | 2023 | 2023 | Mio. | % | Mio. | % |
| Ausgaben nach Aufgabengebieten | 80'897 | 86'173 | 81'038 | 141 | 0,2 | -5'135 | -6,0 |
| <i>davon ordentliche Ausgaben</i> | 77'781 | 80'473 | 79'968 | 2'187 | 2,8 | -505 | -0,6 |
| <i>davon ausserordentliche Ausgaben</i> | 3'116 | 5'700 | 1'070 | -2'046 | -65,7 | -4'630 | -81,2 |
| Beziehungen zum Ausland | 3'818 | 3'811 | 4'026 | 208 | 5,5 | 214 | 5,6 |
| Sicherheit | 7'195 | 6'802 | 6'959 | -236 | -3,3 | 157 | 2,3 |
| Bildung und Forschung | 7'904 | 8'647 | 8'214 | 310 | 3,9 | -433 | -5,0 |
| Soziale Wohlfahrt | 27'045 | 27'712 | 27'167 | 122 | 0,5 | -545 | -2,0 |
| Verkehr | 10'598 | 10'647 | 10'614 | 16 | 0,2 | -33 | -0,3 |
| Landwirtschaft und Ernährung | 3'663 | 3'719 | 3'693 | 30 | 0,8 | -26 | -0,7 |
| Finanzen und Steuern | 11'099 | 12'145 | 12'208 | 1'109 | 10,0 | 63 | 0,5 |
| Übrige Aufgabengebiete | 9'575 | 12'690 | 8'158 | -1'417 | -14,8 | -4'533 | -35,7 |

Die Gesamtausgaben beliefen sich im Jahr 2023 auf 81 Milliarden und lagen damit etwa auf Vorjahresniveau (+141 Mio.). Bereits zum vierten Jahr in Folge hat der Bund ausserordentliche Ausgaben in Milliardenhöhe getätigt, dies jedoch in geringerem Ausmass als in den vergangenen Jahren. So nahmen die Ausgaben zur Bewältigung der Covid-Pandemie im Vergleich zu 2022 von 3,7 Milliarden auf 195 Millionen ab und wurden 2023 vollständig ordentlich finanziert. Ausserordentlich verbucht wurden wie bereits im Vorjahr die Ausgaben von 1,1 Milliarden für die Schutzsuchenden aus der Ukraine. Dieser Betrag wird dem Amortisationskonto belastet.

Die ordentlichen Ausgaben nahmen im Jahr 2023 um 2,8 Prozent zu und entwickelten sich damit schneller als das nominale Bruttoinlandprodukt (2,4 %). Insbesondere die stark gebundenen Ausgaben in den Bereichen Finanzen und Steuern (Kantonsanteile, Passivzinsen) sowie soziale Wohlfahrt (Migration, AHV, IPV) nahmen deutlich zu.

- **Beziehungen zum Ausland – internationale Zusammenarbeit** (4,0 Mrd., +5,5 %): Die Ausgaben nahmen gegenüber dem Vorjahr um über 200 Millionen zu. Dies ist hauptsächlich auf die zusätzliche Unterstützung der Ukraine, des Nahen Ostens und des IKRK zurückzuführen. Zudem wurden mehr Covid-Impfungen an Entwicklungsländer abgegeben.
- **Sicherheit** (7,0 Mrd., -3,3 %). Das negative Wachstum im Bereich Sicherheit erklärt sich durch die Erhöhung der Rückstellung für die Räumung des Munitionslagers Mitholz per Ende 2022. Bereinigt um diesen Effekt stiegen die Ausgaben um über 8 Prozent (+0,5 Mrd.), insbesondere für Rüstungsprojekte.
- **Bildung und Forschung** (8,2 Mrd., +3,9 %): Für Bildung und Forschung gab der Bund rund 310 Millionen mehr aus als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist insbesondere zurückzuführen auf die Auffangmassnahmen aufgrund der Nicht-Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe.
- **Soziale Wohlfahrt** (27,2 Mrd., +0,5 %): Unter Ausklammerung der ausserordentlichen Ausgaben betrug das Wachstum in diesem Aufgabengebiet knapp 5 Prozent (+1,2 Mrd.). Im Bereich der Sozialversicherungen stieg der Beitrag des Bundes an die AHV aufgrund des Wachstums des Rentenausgaben (+0,4 Mrd.). Der Beitrag an die individuelle Prämienverbiligung nahm aufgrund des Kostenwachstums in der OKP ebenfalls zu (+0,2 Mrd.). Im Migrationsbereich stiegen neben den ausserordentlich verbuchten Beiträgen für die Schutzsuchenden aus der Ukraine auch die ordentlichen Ausgaben für die Bundesasylzentren, die Integrationsmassnahmen und die Sozialhilfe (+0,4 Mrd.).
- **Verkehr** (10,6 Mrd., +0,2 %): Die Verkehrsausgaben blieben auf Vorjahresniveau. Die höheren Ausgaben im Strassenverkehr (+57 Mio.) wurden kompensiert durch leicht rückläufige

Ausgaben bei der Luftfahrt (-8 Mio.) sowie beim Schienenverkehr und öffentlichen Verkehr (-33 Mio.).

- **Landwirtschaft und Ernährung** (3,7 Mrd., 0,8 %): Die Ausgaben für die Landwirtschaft blieben insgesamt auf dem Vorjahresniveau.
- **Finanzen und Steuern** (12,2 Mrd., +10,0 %): Die Ausgaben für die Schuldzinsen nahmen aufgrund des Anstiegs des Zinsniveaus zu (+0,3 Mrd.). Auch die Anteile Dritter an den Bundeseinnahmen – v.a. Kantonsanteile an direkter Bundessteuer und Verrechnungssteuer – fielen um 0,7 Milliarden höher aus als im Vorjahr. Zudem stiegen die Ausgaben für den Ressourcenausgleich um 0,2 Milliarden. Die Abfederungsmassnahmen in Zusammenhang mit der Finanzausgleichreform entwickeln sich wie geplant rückläufig (-40 Mio.).
- **Übrige Aufgabengebiete** (8,2 Mrd., -14,8 %): Der starke Rückgang von rund 1,4 Milliarden in den übrigen Aufgabengebieten – institutionelle und finanzielle Voraussetzungen, Kultur und Freizeit, Gesundheit, Umwelt und Raumordnung, Wirtschaft – ist geprägt von den auslaufenden Massnahmen zur Bewältigung der Covid-Pandemie. Diese fielen insbesondere bei den Test- und Impfkosten tiefer aus als 2022 und beliefen sich 2023 noch auf 80 Millionen. Zu Minderausgaben kam es auch im Energiebereich (-0,2 Mrd.). Einerseits fielen die Zahlungen für das Reservekraftwerk in Birs weg, andererseits reduzierte sich die Einlage in den Netzzuschlagsfonds infolge tieferer Strommarktpreise.

Grafik: Abweichungen zum Vorjahr, in %

